

Leitfaden zu Prüfungsablauf, Platzerlaubnis und Platzreifesystem

Für Golflehrer, Golfschulen, Golfclubs, Golfplatz-Betreiber

Der vorliegende Leitfaden soll für die teilnehmende Clubs und Golflehrer in erster Linie eine Orientierungshilfe sein und einen groben Rahmen für die Ausbildung der Neo-Golfer geben. Wir möchten Sie und Ihre Golf-Schüler auf dem Weg vom Schnupperer bis zur ersten eigenständigen Runde am Platz begleiten und Ihnen für jeden der erforderlichen Schritte – Platzerlaubnis und „ÖGV Platzreife“ - einige Basisinfos und Empfehlungen zur Verfügung stellen.

Selbstverständlich sind Sie in der Art und Weise der Umsetzung nicht absolut an unseren Prüfungsablauf gebunden – die Zielvorgaben, die im Rahmen der „ÖGV Platzreife“ erreicht werden sollen, sind jedoch einzuhalten. Der Grund dafür ist einfach erklärt: nur wer Spaß am Golfspiel hat, wird diesem Sport lange verbunden bleiben – und zwei der dafür notwendigen Voraussetzungen sind Können und frühzeitige Sozialisierung der Spieler. Dieser nachhaltige Ansatz kann mit der „ÖGV Platzreife“ erfüllt werden.

1. PLATZERLAUBNIS

DER ÖGV SCHNUPPERKURS

Beim ÖGV Schnupperkurs wird der Grundstein für den späteren, nachhaltigen Erfolg und die Integration der Neo-Golfer gelegt. Der erste Kontakt mit dem Golfsport muss faszinieren, Spaß und Freude bereiten und einfach Lust auf Mehr machen. Der offene, freundliche und freundschaftliche Umgang mit den Rookies führt dazu, dass die klassischen Vorurteile über Golfer und den Golfsport aufgehoben werden. Nur wenn der Schnupperer überrascht wird, kann richtiges Interesse zum Golf und Motivation zum Erlernen des Neuen erweckt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Ausstattung und Infrastruktur der einzelnen Clubs ist eine allgemein gültige Empfehlung, wie ein Schnupperkurs gestaltet werden soll, nur schwer zu formulieren. Wir glauben, dass Club und Golflehrer gemeinsam am besten wissen welche Aktivitäten die Erreichung der unten angeführten Ziele am ehesten gewährleisten. Dennoch möchten wir gerne eine Gestaltungsempfehlung abgeben:

Gestaltungsempfehlung ÖGV Schnupperkurs

Das ÖGV Schnuppern sollte rund zwei Stunden dauern, wobei pro Kurs maximal 8 Personen teilnehmen sollten. Dadurch kann eine individuelle Betreuung gewährleistet werden – und speziell am Anfang ist der intensive Austausch zwischen Golflehrer und Anfänger besonders wichtig.



ÖGV Platzreife



www.golf.at

Das Kick-Off des Schnupperkurses sollte mit einer Begrüßung und der Vorstellung des Programms am Gelände durch einen Vorstand oder das Management erfolgen. Danach geht es unmittelbar zur Praxis, die anhand mehrerer Stationen durchlaufen wird:

Station 1 - Putten & Chippen:

Hier können die Golf-Rookies die ersten „Schläge“ ausprobieren. Der Golflehrer zeigt die Basics vor: Griff, Haltung, Zielen, Technik etc. Dies kann am Puttinggrün leicht und schnell erklärt werden. Dem Golf-Anfänger werden 2-3 leichte und machbare Aufgaben gestellt und der Golflehrer wird sie oder ihn dabei unterstützen. Schneller Erfolg am Anfang macht Spaß und motiviert für Mehr! Wer die räumliche Möglichkeit für erste Chips hat, sollte auch diesem Kapitel etwas Zeit einräumen.

Station 2 – Driving Range

Zusammen mit dem Golflehrer geht es auf die Driving Range. Der Golflehrer zeigt verschiedene Schläge vor, wobei die Schnupperer noch nicht schlagen dürfen. Ziel ist es, einerseits Interesse zu wecken und andererseits keinen schnellen Frust aufkommen zu lassen, wenn die Bälle nicht gleich getroffen werden.

Station 3 – „Exhibition“ am Platz

Gemeinsam mit einem Golflehrer oder einem guten Amateur begeht man ein bis zwei Löcher am Platz. Der Golflehrer bzw. Amateur spielt und zeigt dabei verschiedene Schläge, erklärt erste Facts, wie Abschlag, Hindernisse, Fairway, Grün, Vorgrün, Loch, etc.

Das Programm kann durch geschickt gesetzte Pausen abgerundet werden – Pausen, in welchen zum Beispiel golfhistorisches Wissen und aktueller Golfgossip die Schnupperer zusätzlich zum Staunen und Lachen bringen soll.

DIE PLATZERLAUBNIS

Die Platzlaubnis ermöglicht es dem Spieler den Platz, auf dem er die Platzlaubnis abgelegt hat, zu bespielen. Selbstverständlich immer in Abhängigkeit von verfügbaren Startzeiten. Bei der praktischen und didaktischen Gestaltung haben Club und Golflehrer freie Hand, allerdings empfiehlt es sich, die Prüfungsziele der „ÖGV-Platzreife“ nicht aus den Augen zu verlieren. Dem Neo-Golfer soll von Anfang an genau erklärt werden, welche Ausbildungsziele er zu erreichen hat. In dieser Phase soll der Neo-Golfer besonders motiviert und unterstützt werden.



ÖGV Platzreife



www.golf.at

Gestaltungsempfehlung Platzzerlaubnis

Regel und Etikette (Basisprüfung):

Der Neo-Golfer soll sein Wissen in diesem Bereich gemeinsam mit dem Golflehrer erarbeiten. Die Etikette, das Spielprinzip, die Erklärungen und die wichtigsten Regeln wie z.B. Regel 24, 26 und 27, sollten hier besprochen werden. All diese Punkte können praktisch im Rahmen einer Platzbegehung besprochen werden.

Spielerische Fertigkeiten:

Im Zuge der Platzzerlaubnis bzw. durch Einzelstunden sollen die technischen Basics in den Bereichen Putten, Chippen, Pitchen, Abschlag, korrekter Griff, Haltung, Zielen, Bewegungsablauf und Finish erarbeitet werden. Folgende Ziele sollten dabei erreicht werden:

Putt:

6 Loch Putt-Parcour ohne Breaks, 2 leichte 1-2m-Puts, 2 mittlere 2-4m-Puts, 2 schwere 4-6m-Puts, mit höchstens 15 Schlägen.

Chip:

6 Loch Chip und Putt-Parcour, 2 Löcher mit SW, 2 Löcher mit 9er Eisen und 2 Löcher mit 7er Eisen, mit höchstens 21 Schlägen.

Abschlag:

16 Bälle, 8 davon mit 2 verschiedenen Schlägern, abwechselnd mit korrektem Griff, Haltung, Zielen, Bewegungsablauf und Finish vom Tee treffen. Die restlichen 8 Schläge ohne Tee.

Verhalten am Platz und Golfspiel:

Das Hauptaugenmerk liegt nicht auf dem Ergebnis sondern auf der korrekten und schnellen Spielweise. Es werden 6 Löcher nach Medal (Zähler) gespielt. Abgeschlagen wird nicht von den normalen Abschlägen sondern auf vier Löchern von den 100m-Markierungen und auf zwei Löchern von den 150m-Markierungen, Frauen jeweils 20m näher zum Loch. Die verkürzten Bahnen und das Fertigspielen erleichtern den Erfolg und fördern den Spaß und die Motivation. Spielzeiten höchstens 65 Min. (3er Flight) bzw. 80 Min. (4er Flight).

Empfehlung Mindest-Kurszusammensetzung Platzzerlaubnis:

- 1 Stunde Grundriss Regeln am Platz
- 1 Stunde Verhalten am Platz (Spielgeschwindigkeit und Sicherheit)
- ½ Stunde Einführung Zählweise und Handicap-System
- 7 ½ Stunden Technik, Training und Praxis am Platz



ÖGV Platzreife



www.golf.at